Verein LKH Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **90 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

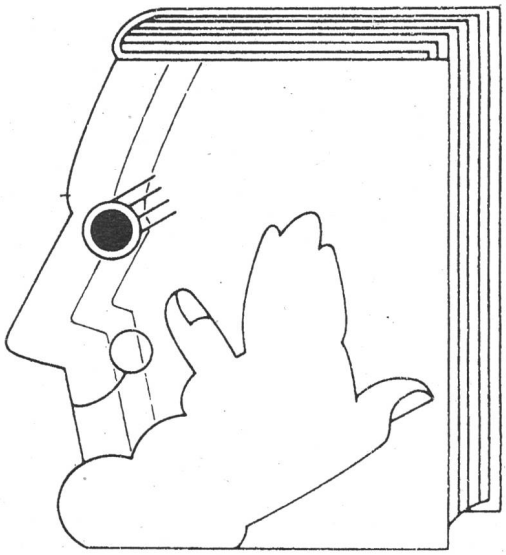
http://www.e-periodica.ch

Buchtip

Behindert - was tun? Das Handbuch zu Rechtsfragen

Die neuen Rechte, Verordnungen und Gesetze, welche seit 1996 gelten, verursachen bei vielen Betroffenen Verunsicherung. Das Handbuch behandelt Fragen im Zusammenhang mit der medizinischen, der schulischen und beruflichen Ausbildung, der Arbeit, des Wohnens, der Fortbewegung und Renten. Diese werden anhand von Fallbeispielen illustriert. Das Handbuch wird herausgegeben von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter (SAEB) und wurde von einer Autorengruppe verfasst, der auch Behinderte angehören. Die vorliegende vollständig überarbeitete und aktualisierte Ausgabe berücksichtigt alle wesentlichen Revisionen auf dem Gebiet der Sozialversicherung (Totalrevision Krankenversicherung, 10. AHV-Revision, Revision Arbeitslosenversicherung, Freizügigkeitsgesetz.).

ISBN 3-293-00221-8



Verein LKH Schweiz

Am 8. Juni 1996 fand in Olten die zweite Generalversammlung des Vereins Lautsprachlich Kommunizierende Hörgeschädigte LKH statt. Wir möchten die GZ-Leser über den jungen Verein, der erst seit einem Jahr besteht, weiter informieren. Wie hat der Verein sich entwickelt? Welche Aktivitäten bietet er an? Was sind seine Ziele?

Aus dem Jahresbericht 1995 des Präsidenten Viktor Senn

Sehr abwechslungsreich verlief das letzte Jahr für den LKH Schweiz. Dies zeigt ein Blick auf die Mitgliederzahl, welche innerhalb eines Jahres von 158 auf 225 anstieg. Der Mitgliederzuwachs betrug 42 %.

Wichtige Bedürfnisse

Der LKH Schweiz hat offenbar mit seinen Forderungen und mit seiner Öffentlichkeitsarbeit bislang latente Bedürfnisse vieler Personen im Hörgeschädigtenwesen angesprochen. Besonders begrüsst wurde die nun mit dem Verein realisierte Interessenvertretung der lautsprachlich kommunizierenden Hörgeschädigten. Diese haben endlich ihre Verantwortung übernommen und stehen zu ihrer Kommunikationsform. Sie haben klar Stellung bezogen zu wichtigen Themen im Hörgeschädigtenwesen:

- Die lautsprachliche Förderung muss weiter ausgebaut werden.
- Notwendig ist die Einführung einer effektiveren Methode zur Früherfassung hörgeschädigter Neugeborener.
- Zur Frühförderung von schwerhörigen und resthörigen Kleinkindern sind Hörhilfen (z.B. HdO-Gerät, Cochlear Implantat) wichtig.

Interessenvertretung

Um die Interessenvertretung der LK-Hörgeschädigten sinnvoll im Hörgeschädigtenwesen unterzubringen, war der Vorstand auf der Suche nach einem geeigneten Verband. Mit dem Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) fand der LKH eine ideale Plattform, an der sich sowohl Eltern, Fachkräfte als auch die Selbsthilfe beteiligen. Ein Beitrittsgesuch zuhanden des SVG wurde an der LKH-Generalversammlung 1995 einstimmig gutgeheissen. Leider musste uns der SVG mitteilen, dass laut Statuten nur zwei namentlich erwähnte Vereine aufgenommen werden. Aus diesem Grund entschied der SVG-Vorstand, dem LKH einen Kooperationsvertrag anzubieten. Damit kann der LKH einen SVG-Delegierten mit beratender Stimme stellen. Der Kooperationsvertrag wurde an der SVG-Delegiertenversammlung in Elm 1995 angenommen. Der LKH freut sich über die wertvolle Zusammenarbeit mit dem SVG. Mit dem Vizepräsidenten Patrik Sidler hat der LKH-Vorstand einen SVG-Delegierten gewählt. Er nimmt an den Zentralvorstandssitzungen teil und hat

einen Sitz in der Kommission «Früherfassung».

Mitgliederaktivitäten

Im April 1995 besuchten etwa 40 Personen die Firma Phonak AG in Stäfa. Wir verfolgten nicht nur den Weg eines Hörgerätes vom CAD-Entwurfscomputer über die Plastikpresse bis zum Versand, sondern warfen auch einen Blick in die technologische Zukunft der Phonak AG.

Auf Wunsch unserer Aktivmitglieder organisierte der LKH in Luzern einen Kommunikationskurs in deutscher Sprache. Als Kursleiterin hatten wir mit Frau Susann Schmid-Giovannini eine sehr kompetente Person. Grosszügigerweise verzichtete sie auf ein Honorar. Darum und dank Spenden konnten wir die Kurskosten auf Fr. 50.- beschränken.

An 13 Terminen vom September bis Dezember 1995 besprach Frau Schmid verschiedene Themen der deutschen Sprache mit Konversationsübungen. Die Teilnehmer lasen Artikel und interpretierten sie. Darüber hinaus wurde gemeinsam ein aktueller Bestseller-Roman gelesen und seine Handlungsstränge diskutiert. Die Lektionen beendeten die Teilnehmer mit dem Lesen amüsanter Witze.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde der LKH in zwei Sendungen der Redaktion «Sehen statt Hören» des Schweizer Fernsehens im Mai 1995 vorgestellt.

Über die lautsprachliche Kommunikationsform referierte der Präsident Viktor Senn anlässlich eines Akustiker-Kolloquiums der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich. Diese Veranstaltung organisierte ETH-Prof. Dr. E.J. Rathe in Zusammenarbeit mit dem SVG. Mit dabei waren auch Jan Keller (Direktor der Kantonalen Gehörlosenschule Wollishofen) und Peter Hemmi (Zentralsekretär des Schweizerischen Gehörlosenbundes Deutschschweiz). Beide referierten über die Lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG) bzw. über die Gebärdensprache.

Während der Herbsttagung 1995 des Vereins Appletree (Präsident: Dr. René Müller) erläuterte Patrik Sidler die Anliegen des LKH.

Während des internationalen Kongresses des Auditory-Verbal International (AVI) in Berchtesgaden (Deutschland) stellte der LKH einen Informationsstand auf und präsentierte den Verein in einem Informationsvortrag.

Der LKH hat in seinem ersten Vereinsjahr viele Aktivitäten entwickelt. Diese wären ohne Unterstützung durch die Vereinsmitglieder nicht möglich gewesen. Dazu gehören Hörgeschädigte, Eltern, Hörgeschädigtenpädagogen, Audiologen, Akustiker, Ärzte und weitere Fachleute. Aber auch andere Organisationen im Hörgeschädigtenwesen halfen unserem Verein mit ihrer Vermittlung. Schliesslich gebührt ein besonderer Dank dem SVG, welcher den LKH von Anfang an akzeptiert hat.

Weitere Aktivitäten der LKH

Freizeit

Im Februar 1996 fand in Fatschel/Schanfigg im Kanton Graubünden ein SKI-Weekend statt. Etwa 15 Vereinsmitglieder verbrachten zwei schöne Tage mit «Snöben», Skifahren, Schlitteln oder Spaziergängen im Schnee.

Tanzkurs

Von September bis Dezember 1996 ist die Durchführung eines Tanzkurses geplant. Je nach Herkunft der Mitglieder soll der Kurs in den Regionen Bern, Basel, Luzern, Zürich stattfinden. Dabei können die Teilnehmer am ersten Abend selbst auswählen unter: Rock and Roll, Tango, Samba, Walzer ...

Grillparty

Für das Wochenende vom 14./15. September ist eine Grillparty im Pfadiheim in Näfels/Kanton Glarus vorgesehen. Am Samstagnachmittag steht eine Führung durch den Freulerpalast und das Textilmuseum auf dem Programm.

Betriebsbesichtigung

Im Frühjahr 1996 wurde eine Betriebsbesichtigung der Firma Cochlear AG in Basel organisiert. Rund 25 interessierte Personen aus dem Gehörlosenwesen waren anwesend. Die Mitarbeiter der Firma informierten über Funktionsweise, verschiedene Modelle des Implantats und zeigten die Entwicklung der Implantierung in Europa anhand von Statistiken auf. Es wurden verschiedene Informationsschriften verteilt und zum Abschluss ein Apéro offeriert.

Schweizerdeutsch-Sprachkurs

Um Unterhaltungen im Dialekt besser zu verstehen, soll bei genügend Anmeldungen am 2. September dieser Sprachkurs beginnen. Das Arbeiten mit schriftlichem Material wie Sprach- und Grammatikbücher in Basel-, Bern- oder Züridéutsch soll den Hörgeschädigten dabei den Zugang zum Dialekt erleichtern.

Für Anmeldungen und weitere Informationen über den Verein: Sekretariat LKH Schweiz
Sandra Beck-Eggenschwiler
Schulhausstrasse, 6235 Winikon, Fax 041 933 07 53